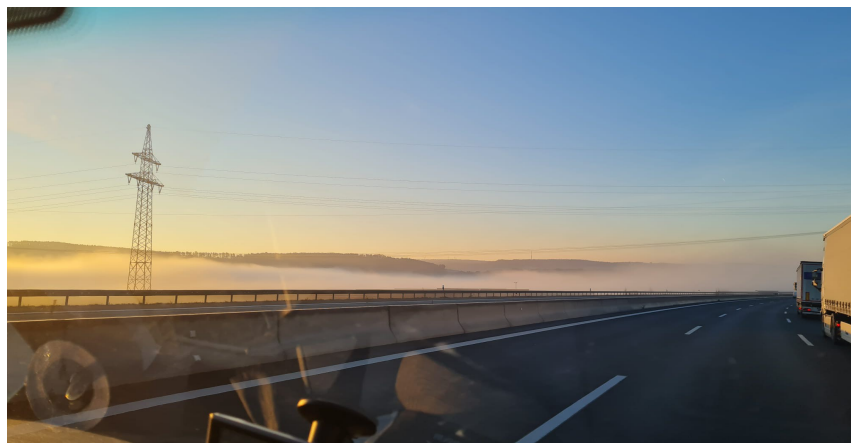


# Sachsen abgestempelt!



Alles braucht seine Ordnung in Deutschland! Autos benötigen TÜV, Alkoholika eine Prozentangabe und Sportler brauchen Punkte. Aus diesem Grunde sind wir abermals nach Sachsen gereist und besuchten dort die neuesten Bahnen Deutschlands, mit dem – nach uns – sympathischsten Teams Deutschlands: der VFB Eintracht Fraureuth (extrem toller Namensbestandteil...) Bereits die Parkplatzzuweisung seitens des sächsischen Gastwirts war so etwas wie ein Omen...



Nü, da gönscht narrisch wörrn!

Nachdem es bis hierhin perfekt lief, schauten wir uns nun mal die Anlage an: der Eindruck täuschte nicht! Eine aufgeräumte Bahnanlage, mit eigener Gastronomie, vorrangig in Grün-Tönen. Sollte aus dem anfänglichen „Omen“ tatsächlich ein grün-weisses Musical werden?



Zum musizieren waren wir zwar nicht hier, was aber unser Startblock Helmuth Frahler (931) und Pascal Röber (tagesbeste 965) auf die Bahn zauberten, klang wie eine Sinfonie in unseren Ohren: 144 Holz PLUS !!!

Als dann im Mittelblock Norbert Regenfuß weitere 939 Holz hinzufügte, wurde das anfängliche Omen fast schon Gewissheit. Da änderten auch die 869 Holz von Ralf Wiechmann nichts, denn unser Vorsprung blieb komfortabel.

Eigentlich hätte er es auch im Schlussblock bleiben sollen, wenn, ja wenn da nicht gewisse „Schwierigkeiten“ auftraten... Die erste Schwierigkeit: Many kam nicht so zu Rande, wie man dies von ihm gewohnt ist. Zarte 863 Holz ließen den Vorsprung weiter schmelzen... Als dann noch Jürgen Oberleitner eine Verletzungspause einlegen musste und unser Vorsprung nahezu aufgebraucht war, da konnten einem echte Zweifel kommen. Zum Glück konnte unsere medizinische Abteilung mit einer Mixtur aus Schmerzmittel, Salben, Antipilzmittel und Anti-Schuppen-Shampoo eine Linderung erzielen. Nach fünf Behandlungsminuten drehte Obi richtig auf, erspielte noch eine sensationelle 260er-Bahn und trainiert in diesem Moment nach unbestätigten Berichten bereits wieder auf unseren Heimbahnen ;-)

**Mit 5392:5452 gewannen wir dieses denkwürdige Spiel noch mit 60 Holz!**



Zu unserer Reise-Gruppe zählte auch Rainer Möller, Vizepräsident der DCU und anerkannter Experte in unserem Fachgebiet. Rainer nahm die neue Bahnanlage in Sachsen ebenfalls zum ersten Mal in Augenschein und gab seinen Segen zu diesem gelungenen Bauwerk. Früher erteilte man den Segen per Unterschrift oder Fingerabdruck, da aber Verbandsmensen Kopfmensen sind, nutzte Rainer dieses extrovertierte Körperteil und stempelte damit seine Genehmigung an der Stelle auf die Durchgangsscheibe zur Bahn. Dort prangt nun das präsidiale Siegel in alle Ewigkeit, was ich durchaus innovativ finde:



Wie Rainer eindrucksvoll erleben durfte, kommt man nicht immer auf dem gleichen Weg zurück wie hin, deswegen hier eine tolle Anregung zum Jahresabschluss:  
Am Samstag den 11. Januar 2025 empfangen wir in Martinsee den amtierenden deutschen Meister um 12 Uhr zum Kräfteressen. Vermutlich wird an diesem Tag außergewöhnliches auf unserer Bahn



los sein, deswegen sichert Euch frühzeitig einen Platz im Zuschauerrund!!!

Bis dahin wünschen wir all unseren Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins neue Jahr!



**Herzlichst, Euer  
KSV Grün-Weiss Offenbach**